

Forum Clinical Pathway

Zeit:
23. April 2008: 10:30 – 15:30 Uhr

Ort:
Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge
Herzbergstr. 79
10365 Berlin
Raum: Haus 22

Die Veranstaltung wird Ihnen die Grundlagen des Aufbaus und der Implementierung von Modulare Clinical Pathways / Patterns mit Clinpath vermitteln. Profitieren Sie von der Erfahrung von ClinPath

- ▶ Mittlerweile über 500 Pfade / - module online
- ▶ Neue Funktionalitäten:
 - ▶ Erstellung von Pathways aus Ihren Leistungsdaten (Pfadcontrolling)
 - ▶ Eine Übersichtsseite / Krankenakte, auf der alle wesentlichen Daten des Patienten dargestellt werden können (Labor, Diagnosen, Bilanz, Termine, Befunde, aktuelle Pfade, Medikamente, Infektionen, Allergien, Vitalwerte, Pflegebericht, wichtige Hinweise und Notizen und offene Aufgaben)
 - ▶ Neues übersichtliches Re-Design
 - ▶ Einführung vereinfachender Funktionen zur Pfaderstellung (auch intersektoral)
- ▶ Neue Pfade:
 - ▶ Notaufnahme – mit Ersteinschätzung (Triage) und Arbeitsdiagnosen mit IT-Unterstützung (inkl. Zeithorizont und Fachbereichszuordnung)
 - ▶ MRSA Pfad zur Behandlungsplanung und Leistungserfassung zur Abrechnung
- ▶ Neue EDV-Formulare mit Datenübernahme (inkl. elektronischem Versand)
- ▶ Neue Techniken zur Erfassung von mobilen Daten am Patientenbett

Diese Veranstaltung wendet sich an alle:
Ärzte, Case-Manager, Pflegekräfte, Med.-Controller, Geschäftsführer

Info: www.clinpath.de
Anmeldung: b.tenckhoff@keh-berlin.de
Kosten: 150 € zzgl. MwSt (inkl. Verpflegung)
für Forums-Mitglieder ermäßigt: 75 € zzgl. MwSt (inkl. Verpflegung)

Um eine verbindliche, formlose Anmeldung bis zum 20. April 2008 wird gebeten.

Programm

Zeit:	Thema
ab 10:00	Kaffee
10:30	Begrüßung
10:45	Grundlagen Pfaderstellung, Forum und Anwendung (Möglichkeiten der IT-Unterstützung)
12:15	Mittagspause
13:15	Pfadcontrolling, Praxisbericht, Projektbericht mobile Datenerfassung
14:15	Pause
14:30	Nutripath / Pillpath und Bericht IT-Krankenakte
15:30	Ende der Veranstaltung

ClinPath

Das Internetforum

und die Praxis-Anwendung

für

Interdisziplinäre und strukturierte
Clinical Pathways

mit mehr als 500 Pfaden / Pfadmodulen

aus der Praxis - für die Praxis



Mit Clinpath wurden bisher einmalig in Deutschland, mehr als 14.000 Patienten auf der Basis von modularen, EDV-gestützten, interdisziplinären und berufs-gruppenübergreifenden Clinical Pathways behandelt. Mehr als 6,5 Mio. einzelne Behandlungsschritte wurden hierbei verwendet und knapp 400.000 AddOns (Zusatzleistungen zu dem geplanten Behandlungsablauf) registriert. Im Januar 2008 sind bereits mehr als 35 teilnehmende Einrichtungen (stationäre Einrichtungen, niedergelassene Praxen und rehabilitative Einrichtungen) und mehr als 135 Autoren im Internetforum ClinPath.de registriert. Bis jetzt wurden mehr als 500 klinische Behandlungsabläufe strukturiert beschrieben und in der Datenbank abgelegt.

Anfahrtbeschreibung:

Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH
Herzbergstr. 79, 10365 Berlin

Flughafen:

- ▶ Berlin Tegel (Taxi ca. 35 Min, Öffentliche ca. 60 Min)
- ▶ Berlin Tempelhof (Taxi ca. 30 Min, Öffentliche ca. 45 Min)
- ▶ Berlin Schönefeld (Taxi ca. 45 Min, Öffentliche ca. 40 Min)

Info: www.bvg.de

Bahnhöfe:

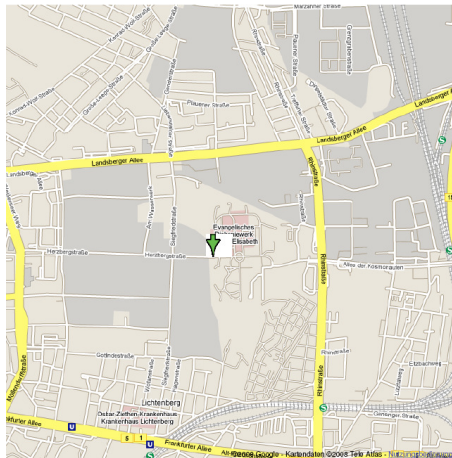
- ▶ Berlin Hauptbahnhof (Öffentliche ca. 35 Min)
- ▶ Berlin Ostbahnhof (Öffentliche ca. 23 Min)
- ▶ Öffentliche: S7, S75 Richtung Ahrensfelde, bzw. Wartenberg bis Springpfuhl, dann M8 Richtung Landsberger Allee / Schwarzkopfstr. Oder Tram 18 Richtung S + U Lichtenberg bis ev. Krankenhaus KEH

Info: www.bvg.de

Auto:

Ortsteil Lichtenberg

- ▶ Aus Richtung Landsberger Allee über die Siegfriedstr.:
 - ▶ in Richtung Bahnhof Lichtenberg bis zur Ampelkreuzung Herzbergstr. / Siegfriedstr., dort nach links in die Herzbergstr.
 - ▶ Nach knapp 200 m befindet sich links die Pforte und die Einfahrt zum Parkplatz
- ▶ Aus Richtung Frankfurter Allee über die Möllendorfstraße:
 - ▶ bis zur Ampelkreuzung Herzbergstraße / Möllendorfstraße, dort nach rechts in die Herzbergstr.
 - ▶ Die Herzbergstr. Ca. 1,6 km geradeaus fahren bis Sie links die Pforte und die Einfahrt zum Parkplatz finden



ClinPath



www.clinpath.de

NutriPath – hohes Einsparpotential mit dem EDV Essenbestellsystem

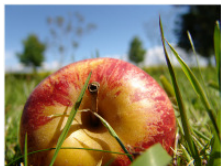
Die KEH Spirem GmbH hat durch die Kombination der Behandlungspfade mit dem automatisierten Essenbestellsystem eine erhebliche Steigerung der spezifischen Diätbestellungen erreichen können. Über die direkte Erfassung von Nüchterndiäten im Rahmen der Clinical Pathways werden im KEH monatlich mehrere tausend Euro eingespart.

Wie funktioniert Nutripath?

Pro Mahlzeit werden mehr als 500 Essen mit einfachem Erfassungsaufwand automatisiert und patientenindividuell bestellt. Mittels einer einmaligen Erfassung der Patientendiätdatei z.B. durch Pflegekräfte/Diätberatung wird eine automatisierte Bestellung auf Basis der erhobenen Diätdatei in Gang gesetzt. Eine Veränderung und Individualisierung der Bestellung ist jederzeit möglich.

Interaktion mit den klinischen Pfaden

Die Anpassung des Ernährungsplanes kann individuell oder durch Triggerung aus den klinischen Behandlungspfaden erfolgen. Nachbestellungen laufen automatisiert in den Bestellprozess mit ein. Die Auswertungsübersicht für die Küche, die Stationen und das Management sind über das Intranet eingebunden. Der Speiseplan wird zentral gepflegt.



Subjektive Vorteile

Weniger Aufwand entsteht beim Austeilen der Speisen durch Sortierung nach Zimmernummern. Es ist ein viel geringeres Maß an Zuordnungsfehlern bei Diäten zu verzeichnen und es spart bares Geld.

ClinPath



www.clinpath.de

PillPath – Sicherheit und Wirtschaftlichkeit in der Medikation

Die patientenorientierte Versorgung mit Arzneimitteln trägt zu einer hohen Sicherheit und Qualität zum Nutzen des Patienten bei. Internationale Publikationen bestätigen, dass die Zahl der Medikationsfehler ein nennenswertes Maß einnimmt.



Wie funktioniert Pillpath?

Bei der Aufnahme eines Patienten werden die Medikation sowie alle weiteren Arzneimittel am PC über die Verordnungssoftware PillPath erfasst. Es werden Dosierungen, mögliche Wechselwirkungen und eventuelle Doppelerfassungen geprüft und u.U. im Dialog mit Ärzten und Pflegekräften geändert. Die für den Patienten individuell automatisch gepackten Arzneimittel werden über Versorgungsassistenten auf die Station gebracht. Durch Vernetzung der Apotheke mit den Stationen laufen diese Vorgänge EDV-gestützt automatisch ab.

Interaktion mit den Pathways

Durch die Einbindung der Medikamentenverabreichung in die Behandlungspfade und die Kombination mit automatischer patientenbezogener Arzneimittelkommissionierung und IT-gestützter Kontrolle bei der Medikamentenverabreichung wird die Patientensicherheit optimiert. Gleichzeitig können Personalbindungen reduziert und Arzneimittelkosten gespart werden – z.B. durch optimierte Stellisten.

In Kombination mit ClinPath kann der Arzt sofort am Patientenbett lesbar seine Verordnung auf elektronische Weise erfassen. Die online übermittelten Daten werden mit Hilfe einer Datenbank auf Neben- und Wechselwirkung geprüft und abschließend validiert angeordnet.

ClinPath



www.clinpath.de

ClinPath

Das Internetforum

und die Praxis-Anwendung

für

interdisziplinäre und strukturierte
Clinical Pathways

mehr als 500 aktive Pfade / -module

aus der Praxis - für die Praxis



KEH Spirem GmbH • Dr. med Tenckhoff
Herzbergstr. 79 • 10365 Berlin
Email: info@keh-berlin.de
Tel.: 030 – 5472 – 3747
www.clinpath.de

ClinPath

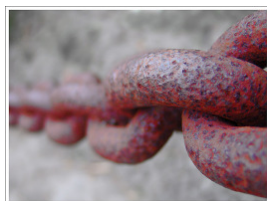


www.clinpath.de

Das Internetforum www.clinPath.de

Die Idee zum Austausch

Aufgrund der großen Nachfrage durch andere Kliniken hat die KEH Spirem GmbH die Internetplattform www.clinpath.de entwickelt. Hier ist es registrierten Einrichtungen möglich, anhand von hinterlegten Beispielen selbstständig klinische Behandlungsabläufe, gerne auch mit der Unterstützung durch unsere mehrjährige Erfahrung, aufzubauen und zu pflegen.



Gemeinsam können ärztliche Kollegen und Fachleute einzelne Pfadschritte mittels einer Emailfunktion kommentieren, wobei der Kommentar gleichzeitig in die Wissensdatenbank eingebracht wird. Dieses Forum bietet daher eine preiswerte und qualitätssichernde Alternative, um klinikeigene Behandlungspfade zu entwickeln und in der Fachöffentlichkeit zur Diskussion zu stellen.

Von KIS-Herstellern unterstützt

Das Internetforum ClinPath.de wird von einer Reihe von namhaften Softwareanbietern von Krankenhausinformationssystemen unterstützt, so dass die systemübergreifende Einsetzbarkeit der erarbeiteten Pfadinhalte auf EDV-Basis auch für die Zukunft sichergestellt ist.

Zahlen

Im Januar 2008 sind bereits mehr als 35 teilnehmende Einrichtungen (stationäre Einrichtungen, niedergelassene Praxen und rehabilitative Einrichtungen) und mehr als 135 Autoren im Internetforum ClinPath.de registriert. Bis jetzt wurden mehr als 500 klinische Behandlungsabläufe strukturiert beschrieben und in der Datenbank abgelegt.

ClinPath



www.clinpath.de



Die modulare klinische Anwendung

Durch die Einführung der prozessbezogenen Abrechnung und den daraus entstehenden wirtschaftlichen Druck wurde zuerst im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Berlin (KEH) ein einfaches System zur Entwicklung und Anwendung von klinischen Behandlungsabläufen initiiert und seit 2003 erfolgreich fachübergreifend angewendet.

Ziele der Anwendung:

- ▶ Übersichtliche Darstellung und Abarbeitung von Pfaden
- ▶ Schnelle Übersicht über „Stand der Behandlung“ für Alle
- ▶ Verknüpfung mit vielfältigen Funktionen (autom. Aufträge, Email, Bilanzen, Kosten, Formulare etc.)
- ▶ Vereinfachen der mehrfachen Dokumentation
- ▶ Umfassende Leistungserfassung
- ▶ Verknüpfen der Programmvierfalt
- ▶ Orientierung an Leitlinien zur Qualitätssicherung
- ▶ Patientenorientierte prospektive Behandlungsprotokolle
- ▶ Anpassen an die realen Abläufe in der Klinik
- ▶ Freie Entscheidung der Akteure bleibt erhalten
- ▶ Wissenstransfer, Qualitätssicherung
- ▶ Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit – gute Lesbarkeit
- ▶ Einarbeitung von neuen Mitarbeitern
- ▶ Sektorübergreifende Zusammenarbeit möglich

Sicherstellen der Behandlungsqualität:

Als Kernerwartung wird die Verbesserung des Behandlungsablaufes mit Sicherstellung und Erhöhung der Behandlungsqualität unter steigendem wirtschaftlichen Druck, die Steigerung der Dokumentations- und Kodierungsintensität und eine Zunahme der Kostentransparenz erreicht.

ClinPath



www.clinpath.de

ClinPath multiuser & multifunktional

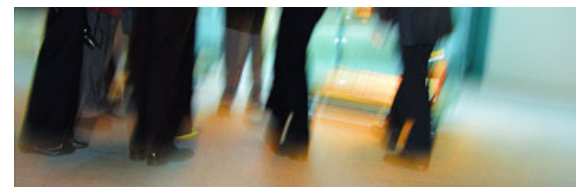
Individuelle Behandlungsplanung:

Durch die modulare Struktur der Behandlungspfade wird eine individuelle Behandlungsplanung sichergestellt, ohne dass Standards verlassen werden müssen. Notwendige Abweichungen werden protokolliert und ausgewertet. So passt sich Ihr klinischer Pfad einfach an die Neuerungen an.

Patientenbezogenen Dokumentation:

Clinpath bietet eine Vielzahl an patientenbezogenen, automatisierten Dokumentationen und Auswertungsmöglichkeiten:

- ▶ Ausdruck von patientenbezogenem Tätigkeitsnachweis
- ▶ Erstellung von patientenbezogenen Reports (Kurzbrief, Arztbrief, Notaufnahme, Notfallblatt, Konsile, Ambulanzbericht, MDK-Report etc.)
- ▶ Erfassung von Vitalparametern,
- ▶ Flüssigkeits- und Kalorienbilanz,
- ▶ Diagnosebezogene Pathwayerinnerungslisten,
- ▶ Screeningformulare,
- ▶ Erfassung von Komplikationen,
- ▶ Gruppen- und Einzeltherapieplanung,
- ▶ patientenindividuelle Formularsammlung.



Zahlen:

Mit Clinpath wurden bisher einmalig in Deutschland, mehr als 14.000 Patienten auf der Basis von modularen, EDV-gestützten, interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Clinical Pathways behandelt. Mehr als 6,5 Mio. einzelne Behandlungsschritte wurden hierbei verwendet und knapp 400.000 AddOns (Zusatzleistungen zu dem geplanten Behandlungsablauf) registriert.



DISTRIBUTION

Projektbericht intern

Einsatz von Tablett-PC von motioncomputing zur Unterstützung von IT-gestützten Klinischen Behandlungspfaden im ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge Berlin

Projektbericht:
T. Leipold, Dr. med. B. Tenckhoff



Inhalt:

Das Lehrkrankenhaus der Charite – das ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberg gGmbH verfügt über eine langjährige Erfahrung mit EDV unterstützten Klinischen Behandlungspfaden. Mehr als 200 Pfade / - module sind hier bereits installiert und werden aktiv in den verschiedenen Fachbereichen tagtäglich angewendet.

Im Rahmen einer 6-wöchigen Testphase wurde hier als mobiles Eingabegerät zwei TablettPC der Firma Motion Computing: Motion C5 im „Echtbetrieb“ auf einer großen Inneren Station eingesetzt.

Die Erfahrungen des Praxisberichts werden hier aus den verschiedenen Perspektiven der Beteiligten mit den Vor- und Nachteilen zusammengefasst und dargestellt.

Einführung – Vorstellen der Beteiligten - Projektziele

Seit Januar 2003 „laufen“ Patienten im Lehrkrankenhaus der Charite – dem ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Berlin (KEH) - im Echtbetrieb über interdisziplinäre medizinische Behandlungspfade – von der telefonischen Anmeldung bis zum Entlassungsmanagement – inklusive der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten.

Im KEH Berlin sind in den verschiedenen Fachbereich bereits über 200 Pfadmodule IT-gestützt mit dem Programm ClinPath vorbereitet und installiert. Das Projektziel ist, sowohl die ärztlichen, pflegerischen, aber auch die unterstützenden Tätigkeiten (papierloses Formularwesen) papierlos und ortsungebunden abzubilden, zeitnah zu bearbeiten und zu dokumentieren. Mit dem Programm Clinpath können Pfade zeitgerecht während des laufenden Behandlungsprozesses als einfache Aktionslisten multiuserfähig über das Intranet, verknüpft mit vielen praktischen Attributen (Auftragsvergabe, Therapie- und Patientenplanung, Leitliniendokumente, Kosten, verknüpfte Medikamente, Essensbestellung, Diätdateien, Screenings etc.) abgearbeitet. Clinpath hat Erfahrung mit der EDV-unterstützten Abarbeitung. Mit Clinpath wurden - bisher einmalig in Deutschland - , mehr als 14.000 Patienten auf der Basis von modularen, EDV-gestützten, interdisziplinären und berufsgruppenübergreifenden Clinical Pathways behandelt. Mehr als 6,5 Mio. einzelne Behandlungsschritte wurden hierbei verwendet und knapp 400.000 AddOns (Zusatzleistungen zu dem geplanten Behandlungsablauf) registriert. Partnerschaften zu namhaften KIS-Herstellern bestehen.

Als Testgeräte wurden zwei Geräte Motion C5 eingesetzt.



Artikel: transportabler Tablett PC – mit touchscreen Technik und beschreibbarer Oberfläche für die Übertragung von handschriftlichen Notizen. Gewicht: 1,4 kg. Das Gerät bietet über die Vorteile eines Laptops hinaus:

- ▶ Hygienisches Gehäusematerial - Display & Gehäuse sind vollständig gekapselt und lassen sich desinfizieren (LCD-Bildschirm mit spritzwassergeschützten Beschichtung)
- ▶ Der C5 kann:
 - jeweils vorhandene Software ausführen
 - handschriftliche Informationen direkt in die Patientenakte eingeben
 - Unterschriften direkt aufzeichnen und ans System übermitteln (z.B. digitale Aufklärungsbögen am Bett möglich)



- ▶ 2M-Pixel Kamera zur Fotodokumentation (z.B. Dekubitus) oder Videoaufzeichnung
- ▶ VAD - Preisgekröntes View Anywhere Display für Arbeiten unter schwierigen Lichtverhältnissen
- ▶ Integrierter Barcode-Scanner zur Anmeldung für logistische oder personaltechnische Anwendungen (Medikamentenerfassung - Materialbestellung)
- ▶ Tasten sind frei konfigurierbar
- ▶ Bluetooth-Verbindung zu Peripheriegeräten
- ▶ RFID Scanner für die Patientenerkennung etc.
- ▶ Intel Centrino-Mobiltechnologie mit High-Speed-WLAN-Konnektivität
- ▶ Lithium-Ionen-Standardakku mit 40 Wh. Kapazität
- ▶ B/T/H 256 mm x 256 mm x 24,3 mm
- ▶ Gewicht: 1,5 kg
- ▶ Akteure können damit im Krankenbett Formulare ausfüllen, Abbildungen betrachten und Diagnosen einsehen.
- ▶ Speak Anywhere®-Audiotechnologie zum direkten diktieren
- ▶ Biometrischer Fingerabdruck zur Befugniskontrolle
- ▶ Motion C5 1.2-VAD-60G-1.5 G (512,1G)-DE XP-EU-Intel ABG EU-Bar Code Reader, Intel Core
 - Solo-Prozessor U1400 (1,20 GHz) -1,5GB RAM- 60GB HDD
 - View Anywhere Display- Intel PRO/Wireless 3945 ABG NIC
 - Rahmen aus Magnesiumlegierung desinfektionsmittelresistentes Kunstharz-

Diese Angaben des Herstellers sollten im Praxistest auf der Station getestet und bewertet werden. Die Kritik wird aus Sicht der jeweiligen Akteure dargestellt.

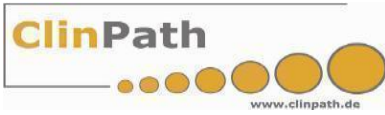
Kontakte:

Trade-and-Service
Wolfgang Kreidl
Hohenbudberger Str. 4
47829 Krefeld
www.trade-and-service.de

Artikelbeschreibung
http://www.motioncomputing.de/resources/C5_Product_Brochure_DE.pdf

&

www.clinpath.de
KEH Spirem GmbH Berlin
Herzbergstr. 79
10365 Berlin
Tel: +49 – (0) 30 - 5472 3747



EDV-Management

Die EDV Abteilung hatte zu Beginn die Aufgabe, die notwendigen und aktuell angewendeten Programme und Anwendungen auf den TablettPC zu installieren. Auf das Gerät wurde die Standard Ansicht der Station und Programme (Intranet, KIS, Clinpath, Intranets des Krankenhaus) gespielt, inkl. der Anbindung an das Klinikinternet W-Lan Netz. Die Installation und Anbindung, auch an das WLAN Netz erfolgte nach Aussagen der IT-Abteilung problemlos.

Auch die Wiederherstellung des Anfangzustandes am Ende der Testphase konnte ohne Probleme vorgenommen werden.

Medizinisches Handling

Die Geräte wurden über mehrere Wochen hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf der Station getestet. Die Erfahrungsberichte der medizinischen Akteure (Anwender) waren durchweg positiv. Das Gerät wurde regelmäßig sowohl durch Ärzte als auch Pflegende während der gesamten Testphase mit in das Patientenzimmer mitgenommen und als weniger störend und Platz wegnehmend empfunden. Die Patienten akzeptierten das Gerät – auch Sie empfanden es als nicht unangenehm.

Als optimal wurde das Gerät zur Erfassung der Daten, z.B. bei der Patientenaufnahme empfunden

Technisches Handling

- ▶ Das Gewicht der Geräte wurde als akzeptabel und mit dem integrierten Griff als leicht tragbar empfunden.
- ▶ Die Oberfläche spiegelte sowohl im Kunst- als auch im Tageslicht kaum (nicht störend)
- ▶ Nach der Gewöhnungsphase wurde das kleine Schriftbild als ausreichend angesehen.
- ▶ Der Netz-Empfang (WLAN) auf der großen Station erfolgte nach Aussagen der Akteure ohne Lücken und ausreichend schnell, die Erreichbarkeit funktionierte in allen Bereichen und Zimmern ohne genannte Unterbrechung
- ▶ Die Programme liefen stabil – analog des üblichen Intranet-Standard
- ▶ Gerätehalterung musste zur Diebstahlsicherung während des Aufladevorgangs im Aufenthaltsraum installiert werden.
- ▶ Kameraqualität als ausreichend und sehr praktisch empfunden. Es wurden mehrere Wunden bei Patienten erfolgreich dokumentiert. Noch praktischer wäre der Auslöserknopf für die Kamera auf der Frontseite des Gerätes → Verwacklungsgefahr (die vier Tasten auf der Frontseite können in der neuen Version frei belegt werden – so bspw. mit einer Auslösefunktion für die Kamera
- ▶ Akkulaufzeit betrug im Volleinsatz 3 Stunden → dies wurde als ausreichend lang betrachtet

- ▶ zeitweise „flackerte“ die virtuelle Tastatur, dann war diese auch nicht aktivierbar (selten)
- ▶ Fingerscan im Testversuch programmiert – funktionierte schnell und leicht (EDV) – nicht im Routineeinsatz getestet
- ▶ zum Teil reagierte die rechte Bildlaufleiste erst beim zweiten Klick
- ▶ Freihandeintrag gewöhnungsbedürftig, aber dann sehr praktisch – erweiterter Einsatz zur einfachen Dokumentation, auch im Hinblick auf Ersatz handschriftlicher Signatur
- ▶ Der Scanner kam testweise zum Einsatz. Im Echtbetrieb müssen im vorhandenen Barcode-Leser (aus LED – weniger gefährlich als Laser) die vorhandenen Barcodes ausgewählt werden.

Subjektive Bewertung im Vergleich Vorteilen eines Laptop

Das Gerät wurde von allen medizinischen Akteuren (Ärzte und Pfleger) als weitere Verbesserung im Vergleich zu den Vorteilen der mobilen Dateneingabe und – Verarbeitung der Laptop Lösung auf den Stationen empfunden. Dies zeigt sich auch in der häufigeren Benutzung und Bevorzugung vor den vorhandenen mobilen Laptops. Als wesentliche Vorteile wurde genannt:

- ▶ Deutlich weniger Platzbedarf – beispielsweise auf Verbandswagen
- ▶ Gerät kann mobil mit in das Patientenzimmer genommen werden ohne fix installiert zu sein (Laptopstand- oder Verbandswagen)
- ▶ Leichte Mobilität
 - Gerät kann problemlos auf Arm getragen werden (Ist leichter im Vergleich zu Laptop)
 - Gerät ist durch ergonomischen Handgriff leicht tragbar
- ▶ TabletPC muss nicht an eine Steckdose per Kabel angeschlossen werden (Gefahr heraus reißen der Steckdose) – einfacher Ladevorgang über Dockingstation
- ▶ Kamera zur Dokumentation sehr praktisch (auch Videosequenzen möglich)
- ▶ Einsatz der handschriftlichen Dokumentation über den Touch-Pen – ergibt weitere Möglichkeit der schnellen Dateneingaben
- ▶ Deutlich bessere Möglichkeit der Desinfektion (Problemzone Laptop-Tastatur)
- ▶ Geräteinsatz durch Patient akzeptiert – sieht modern aus und ist wesentlich kleiner
- ▶ Eingabe mit Stift nicht zeitintensiver als mit Laptop
- ▶ Rechengeschwindigkeit nicht langsamer als mit Laptop
- ▶ Empfang W-LAN entspricht Empfangsqualität Laptop
- ▶ Durch Eingabe mit Stift – keine Installation einer Maus notwendig
- ▶ Vorhandene Integration von Barcode-Leser und RFID (Material- oder Medikamentenerfassung, Anmeldevorgang über Personalkarte möglich)
- ▶ Möglichkeit zur Sprachaufzeichnung integriert

Zitate:

„endlich mal ein Gerät das keinen Platz weg nimmt“ (Arzt)

„wir nennen es liebevoll: Handtasche“ (Pfleger)

„das ist ja super mit der Kamera zur Wunddokumentation“ (Pfleger)

„oh schade – dass die Geräte wieder weg kommen“ (Arzt und Pfleger)



Verbesserungsansätze / Ideensammlung:

- ▶ Diebstahlsicherung? W-Lan Sicherung möglich?
- ▶ Einfügen von Datum und Uhrzeit in das Kameraprogramm?
- ▶ Verbesserung des Scanners in der Schärfe und Erfassungsgenauigkeit – Abstand fix?
→ Lösung: Eingabe der vorhandenen Barcodes – sonst gleicht er den Code mit allem ihm bekannten Formaten ab, was zu zeitintensiv ist und ungenau. Werden die Codes vorab eingestellt erhöht sich die Erfassungsgenauigkeit.